Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 10

Artikel: O-Ton : die Sache mit der Qual der Wahl
Autor: Minder, Nik
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-952497

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sache mit der Qual der Wahl

NIK MINDER

WAHLHELFER: Die Wahlen stehen vor der Tür.
BÜRGER: Was für Wahlen? Miss-Wahlen?
Die eidgenössischen Wahlen natürlich. Das Meinungsforschungs-Institut MFI möchte ein neues Wahlbarometer erstellen.
Schon wieder!
Genau. Denn jetzt kommt es doch auf Ihre Meinung an …
Meine Meinung? Sie können mich mal!
… welche Partei Sie wählen.
Ich bin unparteiisch.
Aber Sie haben sich doch inzwischen für eine Partei entschieden. Wählen ist ein Muss!
Ich dachte, ich lebe in einem freien Land.
Sie missverstehen mich. Welcher Partei fühlen Sie sich am ehesten zugehörig?
Zugehörig? Ich höre nur auf mich.
Sind Sie denn nicht ein politisch bewusst denkender Mensch?
Ich lebe immer und überall bewusst.
Wissen Sie denn überhaupt, von wem unser Land regiert wird?
Das weiss doch jedes Kind: von Lobbyisten, Anwälten, Millionären …
Ihre Sichtweise ist offenbar etwas getrübt.
Ganz und gar nicht. Mein Sehvermögen ist durchaus intakt.
Ich möchte lediglich Ihre Ansicht über ein fundamentales Grundrecht eines jeden Bürgers erfahren.
Mein Grundrecht besteht darin, das Leben nach meinem Gusto zu gestalten, und damit basta!
Wie könnte man Sie motivieren …
Lassen Sie mich in Ruhe!
… ein Minimum am politischen Geschehen teilzunehmen?
Sie haben Vorstellungen! Ich sagte doch, ich geniesse das Leben.
Das ist Ihr gutes Recht. Aber wem haben Sie dies zu verdanken? Sie profitieren unter anderem auch von der demokratisch funktionierenden Parteienlandschaft, welche für Ihr Wohlergehen sorgt und Ihnen ein angenehmes Leben ermöglicht.
Ach hören Sie doch auf! So ein qualifizierter Schwachsinn! Ich sorge alleine für mein Wohlbefinden.
Sie sind undankbar. Es ist nichts weniger als Ihre Bürgerpflicht …
Meine Pflichten sind das Bezahlen von Steuern, Krankenkasse, Miete, Rechnungen …
Kennen Sie wenigstens das eidgenössische Parteienspektrum?
Das Lichtspektrum oder das Klangspektrum sagen mir etwas.
Wissen Sie, wie gewählt wird? Kumulieren, Panaschieren?
Genau, ein Panasché wäre jetzt wohltuend und erfrischend.
Wie finden Sie die Plakatwerbung?
Sie meinen die plakative Lachgesellschaft? Umwerfend komisch!
Die aufgehängten Konterfeis der Politiker entlang den Strassenzügen gefallen Ihnen also nicht?
Witzig! Was soll da gefallen? Etwa das synchrone Grinsen? Politiker sehen anders aus.
Was stört Sie an der Präsentation?
Nichts. Die Wahlen sind für mich kein Thema.
Sie gehen nicht wählen?
Ich? Wie denn! Ich bin Ausländer.

ANZEIGE